

Ausstellungseröffnung von Franco Costa in Schönberg

„Eine künstlerische Brücke zwischen Rom und der Probstei“

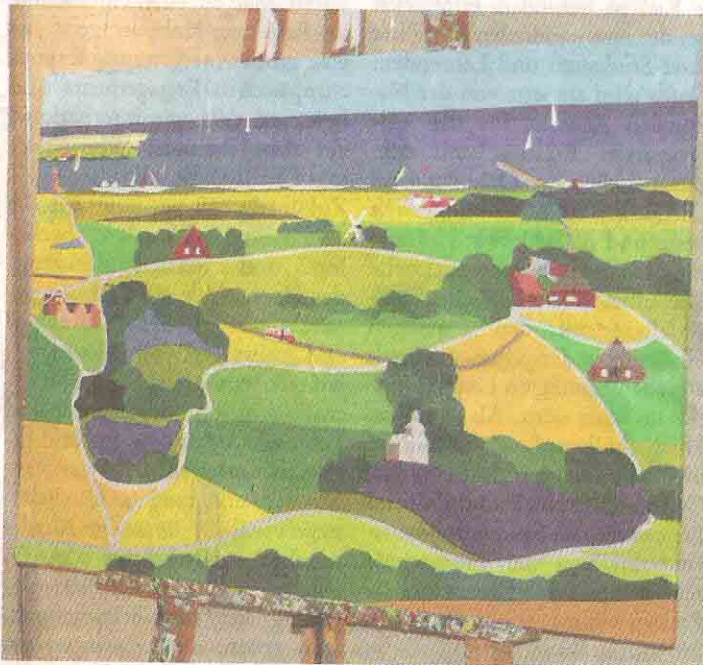
nas. Schönberg. Die Eröffnung der Ausstellung „Arte Vita 2007“ des italienischen Künstlers Franco Costa wurde am Sonntag im Rahmen des Internationalen Museumstages gebührend gefeiert. In den historischen Räumen des Probstei-Museums in Schönberg versammelten sich zahlreiche Gäste, um die Arbeiten des bekennenden Schleswig-Holstein-Liebhabers zu bestaunen. Bis auf die letzten Reihen waren alle Plätze besetzt, viele der Kunstinteressierten mussten die



Der italienische Künstler Franco Costa zeigt in seinen rund 40 Arbeiten, die er im Probstei-Museum Schönberg ausstellt, auch seine Liebe zu Schleswig-Holstein. Foto nas.

Eröffnungsfeier im Stehen verfolgen. Das konnte dem feierlichen Anlass aber keinen Abbruch tun, denn mit musikalischen Hochtönen der Geigenspielerin Malwina Bernagiewicz wurden selbst die Besucher, deren Sicht durch riesige Stellwände eingeschränkt wurde, kunstvoll eingestimmt.

Fortsetzung Seite 2



Im Probstei-Museum ließ Franco Costa die Hüllen seines neuen Werkes fallen: Das Probstei-Bild mit der Schönberger Seebrücke ist auch als Druck erhältlich.

Foto nas.

Fortsetzung von Seite 1

Schönbergs Bürgervorsteherin Antje Klein richtete Grußworte an den Künstler, der in Schleswig-Holstein insbesondere durch seine Segelbilder zur Kieler Woche und farbenfrohe plakative Landschaftsmotive aus der Region bekannt geworden ist.

Der kleine quirlige Mann in der ersten Reihe lauschte den Worten aufmerksam und trug stets sein unverkennbares und freundliches Lachen im Gesicht. Von einer „künstlerischen Brücke zwischen Rom und der Probstei“ sprach Antje Klein, die sich besonders über Costas Idee freute, ein Bild aus der Probstei zu malen.

Das Original hatte Costa „in letzter Minute“ zu der Eröffnungsfeier ins Probstei-Museum mitgebracht. Noch versteckte es sich allerdings spannungsvoll und in weißes Leinen gehüllt neben dem Rednerpult.

Auch Kiels ehemaliger Oberbürgermeister Norbert Gansel, der ein langjähriger Freund des 1934 in Rom geborenen Künstlers ist, ließ es sich nicht nehmen, eine feierliche Ansprache zu halten. „Franco Costa gibt uns die Chance, morgens auf sein Bild zu gucken und uns gute Laune zu schenken“, sagte Gansel mit einem freundlichen Lachen. Er dankte dem italienischen Künstler, „aus einem der größten Schätze Kiels, dem schönen Umland“ etwas gemacht zu haben.

Von einem „Kosmopolit“ sprach er über Costa, der sich in der ganzen Welt herum getrieben habe, von einem „Künstler und Chaoten“, einem „Inspirator“ und einem „freundlichen Menschen“.

Die Farben, die Schleswig-Holsteiner und die Landschaft haben den Italiener in den Norden getrieben, wo er seit einigen Jahren auch ein festes Standbein in Mönkeberg hat. Eine weitere Ansprache hielt der Journalist Bert Aschkowski aus Rostock, der ein enger Freund des Künstlers ist. Er sprach dem 73-Jährigen, der sich für humanitäre Projekte engagiert und mit vielen prominenten Persönlichkeiten wie etwa Pablo Picasso oder Che Guevara zusammen gekommen ist, seine Bewunderung aus.

Gemeinsam mit Wilfried Sommer von der Förde Sparkasse ließ Franco Costa am Ende die Hüllen seines neuen Werkes fallen, das er zu diesem besonderen Anlass gefertigt hatte.

Das Probstei-Bild mit der Schönberger Seebrücke hat der Künstler wunderbar plakativ und farbenfroh gestaltet. Unverkennbar Franco Costa eben. Als Druck ist das Probstei-Bild für jedermann zu erwerben, das Original wird nach einer kurzen Leihgabe an das Probstei-Museum in den Besitz der Förde Sparkasse übergehen.

Die rund 40 Arbeiten, die Costa im Probstei Museum Schönberg unter dem Namen „Arte Vita 2007“ ausstellt, sind noch bis zur Finissage am 28. Oktober zu bewundern.

*Probstei-Museum, Ostsee-
str. 8, 24217 Schönberg, Tel.
04344/3174. Öffnungszeiten:
Di bis So 14 bis 17 Uhr und Do
zusätzlich 10 bis 12 Uhr. Weitere
Informationen über www.probstei-museum.de*